

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Abfallwirtschaft</b>	<b>Drucksachen-Nr. 456/2006</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>28. September 2006</b>				

**Tagesordnungspunkt A 9**

**Zwischenbericht 2006 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2006 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2006 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt. Buchungen wurden bis zum 30.06.2006 berücksichtigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2006 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- und Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zur endgültigen Genehmigung des Doppelhaushaltes 2005/2006 noch nicht begonnen werden konnten. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

# I. Erfolgsplan

## 1. Erträge

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz WP-</b>
	<b>30.06.2006</b>	<b>Entwurf</b>
	<b>€</b>	<b>2006</b>
		<b>€</b>
Restmüllgebühren/Entgelte für Sonderleistungen	4.328.327,25	8.881.092,00
Biomüllgebühren	475.537,55	950.000,00
Erlöse Papiersammlung	27.270,50	50.675,00
Entgelte aus Verkaufsverpackungen	208.198,47	308.338,00
Entgelte Grünschnitt und Kompost	3.831,74	3.142,00
Straßenreinigungsgebühren	226.479,31	427.978,00
Winterdienstgebühren	215.742,72	297.726,00
Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühren Fußgängerzonen	123.253,92	152.223,00
Erlöse Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren Vorjahre	31.938,74	0,00
Erstattung anteiliger Straßenreinigungsaufwand der Stadt	99.651,79	304.050,00
Erlöse Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle	324.382,54	650.775,00
Sonstige betriebliche Erträge	298.982,64	705.667,00
Zinsertrag	34.515,65	3.000,00
	<hr/>	<hr/>
	6.398.112,82	12.734.666,00

## 2. Aufwendungen

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz WP-</b>
	<b>30.06.2006</b>	<b>Entwurf</b>
	<b>€</b>	<b>2006</b>
		<b>€</b>
Deponiekosten	2.070.553,70	4.590.000,00
Wertstoffsammlung/-sortierung	90.615,50	163.212,00
Lohnleistungen EBGL GmbH	427.003,72	860.000,00
Lohnleistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	106.604,34	180.900,00
Grünabfallentsorgungskosten	34.075,67	100.500,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.428,88	112.560,00
Service-/Ersatzteilkosten Werkstatt/Tankstelle	571.282,16	822.894,00
Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	23.967,34	82.611,00
Sonstige Entsorgungs- und Materialkosten	188.347,66	563.638,00
Kfz-Kosten	108.204,72	120.801,00
Personalkosten	1.315.243,59	2.985.184,00
Abschreibungen	283.717,50	567.435,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	482.697,33	1.147.233,00
Zinsaufwand	49.188,49	141.673,00
Sonstige Steuern	13.141,32	26.325,00
	<hr/>	<hr/>
	5.819.071,92	12.464.966,00
	<hr/>	<hr/>
Jahresüberschuss	579.040,90	269.700,00

## Erläuterungen:

### I. Erfolgsplan

#### **1. Erträge**

Die Restmüllgebühren liegen aufgrund der zum 01.01.2006 erfolgten Gebührenanpassung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht beschlossen war, sowie aufgrund des Wegfalls des Bereiches Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für sortierfähige Abfälle zur Beseitigung unter dem geplanten hälftigen Ansatz. Die niedrigeren Erlöse werden durch geringere Aufwendungen insbesondere bei den Deponiekosten und den Sonstigen Entsorgungs- und Materialkosten kompensiert. Die Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungsgebühren - als wesentliche Ertragspositionen sowie die Erlöse aus der Papiersammlung entwickeln sich erwartungsgemäß. Die Steigerung der Winterdienstgebühren und der Gebühren für die Straßenreinigung/Winterdienst Fußgängerzonen gegenüber dem geplanten hälftigen Ansatz liegt in der Gebührenanpassung für 2006 begründet, die erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplanes beschlossen wurde.

Die Erlöse aus der Kostenerstattung für Sammlung, Transport und Sortierung von Verpackungsabfällen sowie die Abrechnung der Nebenentgelte für das 1. Halbjahr 2006 an die DSD AG entwickeln sich erwartungsgemäß. Die insgesamt gestiegenen Erlöse im Bereich Entgelte aus Verkaufsverpackungen resultieren daraus, dass die Vermarktungserlöse für einen Teil der PPK und Kartonagen mit den dafür anfallenden Sortierkosten saldiert eingeplant wurden. Den höheren Erlösen stehen höhere Kosten, die für die Sortierung abgerechnet wurden, gegenüber.

Die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt liegt zunächst weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz 2006. Die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe stark von den im Jahr herrschenden Witterungsverhältnissen abhängig ist, erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Erlöse aus der Verrechnung der Dienstleistungen Werkstatt/Tankstelle zwischen der Stadt bzw. den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen liegen innerhalb der geplanten Ansätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Leistungsverrechnung mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt und der EBGL GmbH. Die Erstattung liegt zunächst weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz. Die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe von den tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes abhängig ist, erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

#### **2. Aufwendungen**

Teilweise beruhen die Abschlagszahlungen bei den Deponiekosten auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2006. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil durch den BAV abgerechnet. Die Deponiekosten liegen unter dem geplanten hälftigen Ansatz, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes von höheren Deponiegebühren gegenüber dem BAV ausgegangen wurde (vgl. 1. Restmüllgebühren).

Im Bereich der Wertstoffsammlung/-sortierung liegen die Kosten über dem geplanten hälftigen Ansatz. Dies ist auf angefallene Kosten für die Sortierung des DSD-Anteils PPK und Kartonagen zurückzuführen, die im Ansatz 2006 nicht berücksichtigt wurden (vgl. 1. Entgelte für Verkaufsverpackungen). Die höheren Sortierkosten werden durch höhere Entgelte kompensiert, so dass in der Jahresprognose insgesamt der geplante Aufwand für die Wertstoffsammlung/-sortierung erreicht werden kann.

Bedingt durch verstärkt in der ersten Jahreshälfte angefallene größere Reparaturen - vor allem an Müllfahrzeugen - und bedingt durch höhere Treibstoffkosten liegen die Kosten im Bereich Werkstatt/Tankstelle über dem geplanten hälftigen Ansatz.

Bei den Sonstigen Entsorgungs- und Materialkosten ergeben sich gegenüber dem hälftigen Planansatz Einsparungen (geringere Unternehmerkosten für beauftragte Dritte und Entsorgungskosten), die aus der umgesetzten Einstellung der getrennten Abfuhr sortierfähiger Abfälle zur Beseitigung resultieren (vgl. 1. Restmüllgebühren).

Bei den Kfz-Kosten ist der überwiegende Teil des Aufwands (Fälligkeit der Kfz-Versicherung zum Jahresanfang 2006) bereits im 1. Halbjahr entstanden.

Die Unterschreitung bei den Personalkosten zum 30.06.2006 gegenüber dem hälftigen Ansatz im Wirtschaftsplan ergibt sich aufgrund des im Planansatz eingerechneten Weihnachtsgeldes sowie der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Rückstellungen (Urlaub, Überstunden etc.). Die übrigen Personalkosten (Beihilfen, Versorgungskasse, Personalnebenausgaben) wurden hälftig angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wird nach derzeitiger Einschätzung der Planansatz erreicht.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wurde zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Im Planansatz der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Kosten für Versicherungen, Abschluss- und Prüfungskosten, Verrechnung von Musterprodukten der Stadt etc. enthalten. Diese Kosten fallen zum Teil erst in der 2. Jahreshälfte an oder werden im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung gebildet. Aus den vorgenannten Gründen bleiben die Ist-Kosten weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz zurück.

Die Abweichung bei der Position Zinsaufwand ergibt sich aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind.

Der in der o. a. Gegenüberstellung abgebildete Aufwand und Ertrag stellt den Zwischenstand zum 30.06.2006 der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung gemäß EigVO dar.

Bezogen auf das Eintreffen der hiervon zu unterscheidenden Planwerte der Gebührenkalkulation zum Jahresende, kann die Ertragslage ohnehin auf Kostendeckungsniveau gehalten werden, da aufgrund der ab 01.01.1999 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) die Über- bzw. Unterdeckungen der Kostenrechnung innerhalb der folgenden 3 Jahre ausgeglichen werden. Die für das Jahr 2006 erstellten Gebührenkalkulationen im Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsbereich werden dem tatsächlichen Ergebnis zum 31.12.2006 gegenüber gestellt und im Rahmen der Kalkulation für das Folgejahr/die Folgejahre soll eine Kostenunterdeckung bzw. muss eine Kostenüberdeckung eingestellt werden.

## II. Vermögensplan

### 1. Mittelverwendung

	Ergebnis	Ansatz WP- Entwurf	Übertrag Rest aus 2005
	30.06.2006	2006	
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände Errichtung Containerstandplatz für Elektroschrottsammlung	0,00	5.000,00	73.593,88
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Maschinen, Container etc.)	0,00	0,00	0,00
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €	48.580,15	180.000,00	22.828,80
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.171,41	7.035,00	0,00
Erwerb Kfz - Abfallbeseitigung-	2.052,80	2.000,00	0,00
Erwerb Kfz -Straßenreinigung-	217.720,92	300.000,00	218.976,18
Planungs- und Baukosten Altdeponie Birkerhöhe	0,00	175.000,00	13.922,24
Tilgung Darlehn	0,00	0,00	0,00
	66.972,19	158.465,00	0,00
<b>Gesamtsumme Mittelverwendung</b>	<b>340.497,47</b>	<b>827.500,00</b>	<b>329.321,10</b>

### 2. Mittelherkunft

	Ergebnis	Ansatz WP- Entwurf
	30.06.2006	2006
	€	€
Jahresüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	579.040,90	269.700,00
davon nicht zahlungswirksam (Inanspruchnahme der Gebührenrückstellung nach § 6 Abs. 2 KAG)	-303.253,00	-151.600,00
Verdiente Abschreibung	278.950,00	557.900,00
Kreditaufnahme	0,00	151.500,00
<b>Gesamtsumme Mittelherkunft</b>	<b>554.737,90</b>	<b>827.500,00</b>

## **Erläuterungen:**

### **II. Vermögensplan**

#### **1. Mittelverwendung**

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Planansatz Anschaffungskosten für die Behälterverwaltungssoftware enthalten, welche im Jahr 2005 beauftragt wurde und mit deren Fertigstellung in der 2. Jahreshälfte gerechnet wird.

Die Investitionstätigkeit erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes sowie auf die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Winterdienstausrüstung. Bei letzteren handelt es sich insbesondere um Ersatzbeschaffungen, die im Jahr 2005 beauftragt wurden, jedoch erst in der 1. Jahreshälfte 2006 zur Auslieferung kamen. Die Beschaffung der Müllfahrzeuge und der Kehrmachine sowie weiterer Winterdienstausrüstung ist im 2. Halbjahr 2006 vorgesehen.

Tilgungsleistungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind, sind hier noch nicht berücksichtigt.

#### **2. Mittelherkunft**

Für die in 2006 zu finanzierenden Investitionen ist eine Neuaufnahme eines Kredites im 2. Halbjahr 2006 vorgesehen.

Mittels der Inanspruchnahme von Gebührenrückstellungen werden im Bereich der Abfallbeseitigungsgebühren Überdeckungen aus 2003 bzw. anteilig aus 2004 sowie im Bereich der Straßenreinigungsgebühren die Überdeckung aus 2004 eingestellt.

Die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2006 lässt keine ergebnisgefährdenden Abweichungen erkennen.